

der Tendenz für Prima-Qualitäten. Safer unverändert.

Hopfenbericht.

* In Ehingen hat zu Anfang dieser Woche die Frühhopfenernte begonnen; man verspricht sich dort durchschnittlich eine ganz gute Ernte, da die Hopfenanlagen nicht so empfindlich wie anderwärts unter der sogenannten Läusekrankheit zu leiden hatten. Unter der Hand sollen von Händlern bereits Angebote von 80-85 fl. per Ctr. gemacht worden sein.

S a a z den 11. Sept. Die Hopfenernte ist bei günstigem Wetter beendet; die Waare ist ausgezeichnet und vollkommen trocken, das Geschäft mäßig. Stadtgut wurde 200, Landwaare 185-190 fl. bezahlt.

Fruchtpreise.

von württembergischen Märkten.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

W i n n e n d e n den 9. Sept. Kernen — fl. — fr. Dinkel 3 fl. 34 kr. Haber 3 fl. 24 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. — kr. Mischling — fl. — kr., Roggen 1 fl. 20 kr. Aderbohnen 1 fl. 24 kr., Weizen — fl. — kr. Linsen — fl. — kr. Weisfloren 1 fl. 28 kr. Wicken — fl. — kr., Kartoffeln 36 kr. 1 Pfund Butter 24 kr., 1 Bund Stroh 10 kr. 1 Ctr. Heu — fl. — kr.

H e i l b r o n n den 11. Sept. Dinkel 3 fl. 33 kr. Gerste 4 fl. 17 kr. Haber 3 fl. 39 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr.

U l m den 11. Sept. Kernen 5 fl. 32 kr. Weizen 5 fl. 30 kr. Roggen 4 fl. 17 kr. Gerste 4 fl. 43 kr. Haber 3 fl. 35 kr.

V i b e r a c h den 9. Sept. Korn 5 fl. 37 kr., Roggen 4 fl. 30 kr., Gerste 4 fl. 41 kr., Haber 3 fl. 34 kr.

R a v e n s b u r g den 11. Sept. Korn 5 fl. 29 kr. Roggen 4 fl. 3 kr. Gerste 4 fl. 53 kr. Haber 3 fl. 52 kr.

von bayerischen Märkten:

Mittelpreis per bayr. Scheffel.

M ü n c h e n den 11. Sept. Weizen 19 fl. — kr. Korn 12 fl. 38 kr. Gerste 13 fl. 49 kr. Haber 7 fl. 42 kr.

N ü r t i n g e n den 11. Sept. Kernen 17 fl. 11 kr. Weizen 16 fl. 59 kr. Roggen 13 fl. 12 kr. Gerste 13 fl. 40 kr. Haber 7 fl. 40 kr.

Kursbericht vom 14. Sept. 1869

Staatspapiere.

Württemb.	Obligationen	Papier.	Std.
4 1/2%	—	—	91 1/2
5%	—	—	86
5 1/2%	—	—	81
Bavern.	—	—	101 1/2
4 1/2%	jähr. Zins	—	—
4 1/2%	1/2jähr. Zins	—	95
4%	jähr. Zins	—	—
4%	1/2jähr. Zins	—	—
Baden.	—	—	93 1/2
4 1/2%	—	—	—
5%	—	—	85 1/2

Pfandbriefe u. s. w.

5% der Württemb. Rent.-Anstalt	101	—
5% der Württemb. Hypothekbank	100 1/2	—
Badische 55 fl. Loose	—	55 1/2
Ansbacher 7 fl. Loose	—	—

Goldsorten.

Friedrichsd'or	fl. 9 58-59
Napoleonsd'or	9 32 1/2-33 1/2
Randducaten	5 37-39
Pistolen	9 50-52
Holländische 10fl.-Stücke	9 54-56
Sovereigns	11 56-12
Dollars	2 28-29

Unterhaltendes. Ein Abenteuer in den Goldfeldern von Australien.

Nach dem Englischen.

(Fortsetzung.)

Nachdem ich es nicht ohne Mühe wieder angefaßt hatte, gelang es mir, meine erstarrten Glieder zu erwärmen. Nach und nach erhoben sich die rings umher zerstreuten Einwohner von ihren Betten und trafen Vorbereitungen zum Frühstück, da der Tag zu nah war, um die Arbeit in den Gruben zu gestalten. Unter andern kam auch Mr Fry zum Vorschein, wobei er mürrischer als gewöhnlich ausah, was wohl der selbstausgelegten Pflicht des Schilbwechselfehens beizumessen war. Kurz darauf versammelte sich die ganze Gesellschaft in Brodlebant's Zelt. Eine lebhafte Verhandlung schien stattzufinden und dann hörte ich Langford's Stimme:

„Aber wir dürfen den armen Burschen nicht verhungern lassen. Fry, gehen Sie hinaus und heißen Sie ihn herein.“
„Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, würde ich es nicht thun,“ antwortete Fry.
„Unsin, Mann, wir sind keine Barbaren.“
So steckte Mr. Fry seinen Kopf hinaus und sagte in grämlichem Tone:
„Sie sollen herintkommen.“

„Ich würde es abgelehnt haben, aber der kalte Regen und mein Hunger, denn ich hatte seit dem vorigen Morgen nichts Ordentliches gegessen, gewannen über meine Standhaftigkeit die Oberhand und ich folgte der Aufforderung.“

„Schuldig oder nicht schuldig, Mr. Parker,“ bemerkte Langford, „Sie müssen jedenfalls etwas zum Frühstück haben.“

„Ich setze mich entfernt von den Andern auf eine Pachtiste und als Schweigend, was man mir gab.“

Sobald ich fertig war, sagte Langford: „Mr. Parker, wir haben beschlossen, diese Sache durch die Polizei untersuchen zu lassen. Wollen Sie so gefällig sein, uns nach dem Lager zu begleiten?“

„Natürlich,“ antwortete ich.
„Meine Frau und Adamson,“ fuhr Langford zu Brodlebant genend fort, „werden auf den Laden Acht haben, so lange wir abwesend sind.“

„Und Sie müssen uns die Blechbüchse da lassen,“ bemerkte Adamson, ein schlau aussehender alter Schotte. „Misses Langford und ich wollen sie noch einmal genau untersuchen.“

„Müssen wir sie nicht mit ins Lager nehmen?“ sagte Brodlebant, der die Büchse in der Hand hielt.

„Ich halte es nicht für notwendig,“ erwiderte Langford. „Die Polizei muß ja doch hierher kommen und die Sache an Ort und Stelle untersuchen.“

„Gut,“ sagte Brodlebant, den Inhalt der Blechbüchse nachzählend. „Das ist doch sonderbar,“ rief er plötzlich aus, „es fehlt schon wieder ein Padet mit Gold.“

„Dann kann Mr. Parker nicht der Dieb sein,“ rief Mrs. Langford, die so eben eingetreten war, freudig aus. „Du weißt, John, daß er die ganze Nacht bewacht war und sich nicht vom Plage gerührt hat.“

„Er war nicht die ganze Nacht bewacht,“ brummte Fry.

„Wie kommt das, Fry?“ fragte Langford.
„Sie haben es ja auf sich nehmen wollen —“
„Ihn zu bewachen?“ unterbrach ihn Fry.
„Allerdings, aber ich fiel in diesem Mimosenbusch fast zwei Stunden lang in Schlaf und

da hatte er Zeit genug, sich zu holen, was er wollte.“

Die Unwahrscheinlichkeit, daß ein Dieb Brodlebant's Goldpadete eines nach dem andern stehlen sollte, mußte nicht nur mir, sondern jedem Anwesenden, der ein wenig nachdachte, auffallen. Da ich aber beschloßen hatte, so wenig als möglich zu sagen, so schwieg ich.

Kurz darauf begaben wir uns auf den Weg. Man machte keinen Versuch, mich in förmlicher Gefangenschaft zu halten und die Vorübergehenden hatten keine Ahnung davon, daß die Gesellschaft einen Verbrecher escortirte, aber ich bemerkte doch, daß Brodlebant und Fry ihre Revolver in Bereitschaft hielten und kein Auge von mir verwendeten.

Wir waren im Lager angelangt und Langford hatte begonnen, dem Polizeicommissär, der den Dienst hatte, einen unständlichen Bericht über den angeblichen Diebstahl zu erstatten und den peinlichen Verdacht anzudeuten, der auf meine Person fiel, als sich der Hufschlag eines Pferdes vernehmen ließ und wir einen Augenblick später Mrs. Langford mit gerötheten Wangen und unter dem Gute hervorstömenden Haaren in kurzem Galopp auf die Polizeibeamten zureiten sahen. Sie war offenbar eine geschickte Reiterin, denn sie saß ruhig und sicher nach weiblicher Art in dem männlichen Sattel.

„John, mein Lieber,“ rief sie athemlos, als sie ihr Pferd anhielt und ohne Hilfe abstieg. „Adamson wollte den alten Jack reiten, aber ich gab es nicht zu. Ich beschloß, die gute Nachricht zu überbringen. Mr. Parker ist unschuldig. Die Goldpadete sind alle in Ordnung.“

„Alle in Ordnung?“ rief Brodlebant. „Wie kann das sein?“

„Jemand, wahrscheinlich Sie selbst, hat zwei Padeten in einem Padet zusammen gefaltet. Dieß ist zweimal geschehen, so daß das, was wir der Aufschrift nach für zwei Padete hielten, in der Wirklichkeit vier waren.“

„Ich bin überzeugt, daß ich es nicht gethan habe,“ antwortete Brodlebant fast ärgerlich.

„Ich brauche nicht zu sagen, wie freudig mir das Herz schlug, als ich diese höchst willkommene Nachricht vernahm. Es genügt die Erwähnung, daß sich alle Anwesenden zu mir heran drängten und mir die Hand schüttelten. Wenn ich sage Alle, so will ich Mr. Fry nicht darunter begreifen. Ja, ich kann nicht einmal behaupten, ob er über diesen Ausgang nicht ungehalten war. Jedenfalls sah er mürrischer als jemals aus; doch war er höflich genug, herauszulagen:“

„Sie sind gut davon gekommen, Parker.“
Als wir nach Iron Park Gully zurückkehrten, hörte der Regen auf und die Sonne trat prachtvoll aus den Wolken hervor, gleichsam als wollte sie die Wiederherstellung meiner Unschuld feiern. Langford und seine Gefährten nahmen mich sofort als Mitarbeiter in ihre Gesellschaft auf und zwei Stunden lang war ich eifrig damit beschäftigt, Erde zum Auswaschen in ihre Wiegen (eine wiegenartige Vorrichtung zum Auswaschen des Goldstaubs aus der Erde) zu schaufeln.

(Fortf. folgt.)

Silben-Räthsel.

Eines deutschen Flußes Namen,
Nennen die beiden Ersten Dir;
Das dritte bilden oft die Damen
Und im Ganzen leben wir.

B.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 110.

Samstag den 18. September 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 kr., und außerhalb dieses Bezirks halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr. außerhalb desselben 1 fl. 54 kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einschlagsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung.

Der mit Ausführung des Präcisions-Nivellements und der Höhenaufnahme zwischen Waiblingen, Badnang, Bietigheim und Ludwigsburg beauftragte Commissär für europäische Gradmessung, Professor C. W. Baur in Stuttgart hat das Ansuchen gestellt, es möchte Einleitung getroffen werden, daß an diebstahligen Arbeiten, welche zugleich mit den Projectirungsarbeiten für eine Bahnverbindung nach Badnang im Zusammenhang stehen, kein Hinderniß in den Weg gelegt werde und daß die Signale zc. unter polizeilichen Schutz gestellt werden.

Demgemäß werden die Ortsvorsteher der betreffenden Gemeinden, zunächst der Gemeinden **Walbrens, Heiningen & Raubach** angewiesen, nicht nur selbst auf Anwendung polizeilicher Fürsorge zum Schutz der genannten Arbeiten bedacht zu sein, sondern auch den Ortsangehörigen durch Bekanntmachen mit der Gefahr jede Störung des Geschäftsbetriebs oder der durch die, mit der Vermessung beschäftigten Assistenten ausgehenden oder ausgelegten Signale, Glasplatten zc. unter Strafanandrohung zu unterlagen, Zuwiderhandlungen aber alsbald dem Oberamt anzuzeigen.

Badnang den 15. Sept. 1869.

R. Oberamt.
Drescher.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Einladung zum landwirthschaftlichen Feste.

Für das am nächsten **Dienstag den 21. d. M.** dahier stattfindende landwirthschaftliche Bezirksfest ist nachstehendes Programm festgesetzt worden, welches wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

- 1) Die Ansehensmitglieder und die Mitglieder der Schaugerichte wollen sich Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier einfinden, um dort ihre weitere Instruktion zu empfangen.
- 2) Die Eigenthümer von Thieren, mit welchen um Preise concurrirt wird, haben für jedes Stück ein besonderes schultheißenamtliches Zeugniß, daß der Bewerber wenigstens ein volles Halbjahr im Besitze des Thieres sei, mitzubringen und diese Zeugnisse bei der Hand zu behalten, bis sie von dem Schaugericht ihnen abgefordert werden. Die Thiere müssen **längstens Vormittags 8 1/2 Uhr** auf dem Festplatze auf den Wiesen gegen die untere Mühle aufgestellt sein; später ankommende werden zurückgewiesen werden. Die Farren müssen entweder mit Fallstriden oder Nasenringen geführt werden. Die Ordnung auf dem Festplatze wird durch die hiezu aufgestellten Festordner zc. gehandhabt werden.
- 3) Die mit Preisen bedachten Dienstboten, und wenn möglich deren Dienstherrschaften, haben sich Vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Rathshaus einzufinden. Ebenfallselbst haben sich Morgens 8 Uhr diejenigen Knechte, welche beim Preisprügen concurriren wollen, beim Vorstand zu melden und schultheißenamtlich beglaubigte Zeugnisse ihres Dienstherrn über Ausführung und Dienstzeit mitzubringen.
- 4) Die Abgabe der Festbänder geschieht auf dem Rathshaus und an der Tribüne auf dem Festplatze.
- 5) Präzis 10 1/2 Uhr geht der Festzug, an welchem die Festdamen, die Preisrichter und Dienstboten, die Vereinsmitglieder und die übrigen Gäste Theil nehmen werden, vom Rathshaus aus auf den Festplatz, wo die Austheilung der Preise vorgenommen werden wird.
- 6) Um 12 Uhr wird ein einfaches Mittagmahl im Gasthof zum Schwanen eingenommen werden.
- 7) Nachmittags Müßel auf dem Festplatz mit geselliger Unterhaltung und Volksbelustigungen aller Art.
- 8) Abends 7 Uhr Ball im Gasthof zum Schwanen.

Sobann wird mit dem Feste eine Ausstellung aus gezeigeter landwirthschaftlicher Erzeugnisse aller Art, namentlich Obst, Früchte zc. verbunden werden und ergeht an diejenigen, welche Produkte ausstellen wollen, das Ersuchen, dieselben längstens bis zum 20. d. Mts., mit Angabe des Namens und Wohnorts der Aussteller, dem Unterzeichneten zuzusenden. Die Kosten des Transports übernimmt die Vereinskasse.

Zum zahlreichem Besuche des Festes wird wiederholt eingeladen, auch werden die Teilnehmer am Mittagessen wohl daran thun, im Gasthof ihre Souverte rechtzeitig zu bestellen.

Badnang den 17. Septbr. 1869.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins:
Drescher.

Revier Lichtenstern. Stamm-Kleinnuß- und Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 18. d. M.** Vormittags 10 Uhr im Lamm in Neulautern aus den Staatswaldungen Luffheimerwald, Abth. 4 und 6 und Hahberg Abth. 5 zunächst Neulautern: 11 Eichenstämme mit 431 C., 24 Nadelholzstämmchen mit 176 C., 630 Fichtenstangen 41-40 lang, 119 dlo. stärkere Wagnerstangen 30-40 lang, 3 Klftr. Eichenbrgl., 13 1/2 Klftr. huchene Schtr. und Brgl., 1 1/2 Klftr. birken Schtr. und Brgl., 2 Klftr. Erlen, 2 Klftr. Aspen- und 16 1/2 Klftr. Nadelholz-Brgl.

Reichenberg den 10. Sept. 1869.

R. Förstamt.
H. Nagel, St.-B.

Badnang. Wohnhaus- u. Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Schuhmachers Johann Leonhardt Eisenmann dahier kommen in Folge der Verbringung eines bessern Käufers am

Mittwoch den 6. Oktbr. d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathshaus im öffentlichen Aufsteig wiederholt zum Verkauf:

Ein stöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller in der Kesselgasse, neben Schreiner Neff und dem Weg.
Erb.-Verf.-Anschl. 1800 fl.
Gerichtlicher Anschl. 1800 fl.
angekauft um 1520 fl.

Eine 1barnige Scheuer mit Stallung in

der Kesselgasse, neben Schuhmacher Weber und Schreiner Neff.

Erb.-Verf.-Anschl. 600 fl.
Gerichtlicher Anschl. 500 fl.
angekauft um 520 fl.

1/2 Mrg. 7,7 Mth. Gemüsegarten am Zwischenacker, neben Schlosser Stierle und Christian Breuninger.

Gerichtlicher Anschl. 230 fl.
angekauft um 170 fl.

1 1/2 Mrg. 47,3 Mth. Gras- und Baumgarten in der obern Hasenhöhe, neben Bäcker Oppenländer und dem Weg.

Gerichtlicher Anschl. 1000 fl.
angekauft um 820 fl.

1/2 Mrg. 35,4 Mth. Acker im Kreehenbach oder Rietenauer Weg, neben Gottfried David Winter und Gottlieb Feucht.

Gerichtlicher Anschl. 140 fl.
angekauft um 130 fl.

1 Mrg. 37,8 Aib. Ader am Köhlensweg, neben Julius Springer, und der Stadtgemeinde.

Gerichtlicher Anschlag 300 fl. angekauft um 320 fl.

1/2 Mrg. 26,6 Aib. Ader am Köhlensweg, neben Gottlieb Schneider, Rothgerber und Tuchmacher Laible.

Gerichtlicher Anschl. 170 fl. angekauft um 161 fl.

wozu die Siebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß es bei dem Ergebnis dieses zweiten Aufstreichs sein Bewenden hat.

Am 11. Septbr. 1869.

Rathschreiber Krauth.

Waldrems.

Fahrrad-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des Michael Specht lebzig von hier, kommt in dessen Wohnung am

Dienstag den 21. Sept.,

Vormittags 8 Uhr,

die vorhandene Fahrrad bestehend in Büchern, Mannskleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, Faß und Wandgeschirr, allerlei Hausrath, 1 Wagen, 1 Kuh, 40 Str. Heu und Stroh, 10 Ctr. Stroh, zum öffentlichen Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waisengerichts-Vorstand. Schultheiß Nieger.

Reichenberg.

Guts-Verkauf.

Georg Luz, Schuhmacher von hier, beabsichtigt sein bestehendes Anwesen, bestehend in einem 1stöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller im oberen Reichenberg, nebst 6¹/₂ Morgen Gütern aus freier Hand zu verkaufen. Kaufslustige werden eingeladen, sich bei der am

Montag den 20. ds. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

stattfindenden erstmaligen Versteigerung auf hiesigem Rathszimmer einzufinden.

Den 13. September 1869.

Schultheißenamt.

Steinberg Gemeinde Murrhardt.

Schafwaidverpachtung.

Die Winterwaid von hiesiger Orts-Markung, welche mit 300 Schafen besahren werden kann, wird am

Montag den 27. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Hause des Unterzeichneten im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. Sept. 1869.

Anwalt Haberle.

Großaspach.

Hausantheil- und Fahrrad-Verkauf.

Nächsten Freitag den 24. d. M.,

Nachmittags 5 Uhr,

wird im Rathhaus zu Großaspach der zu 200 fl. angekaufte Hausantheil der verstorbenen Margarethe Nicht von da, sowie deren guterhaltene Kleider und Leibweißzeug im Wege der Versteigerung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden von dem Bevollmächtigten der Erben

Rechtsanwalt Wildt.

Heilbronner Gewerbe-Ausstellung.

Dieselbe ist dem Programm gemäß am 5. September eröffnet worden und überaus glänzend ausgefallen.

Für die damit verbundene Verloosung sind bereits eine große Anzahl der vorzüglichsten Ausstellungsgegenstände angekauft und werden insbesondere auch viele Gold- und Silberfachen, Uhren etc. die Gewinne bilden. Loose hiezu à 30 kr. sind zu haben bei

Friedrich Horn

beim Rathhaus in Murrhardt.

Murrhardt.

Auswanderer nach Amerika



befördert der Unterzeichnete regelmäßig sowohl auf Dampf- als Segel-Schiffen über Hamburg, Bremen und jeden beliebigen Seehafen zu sehr billigen Preisen

der concessionirte Agent

Kaufmann Albert Böhringer.

Murrhardt.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich mein gut eingerichtetes

Lager in Ellenwaaren

aller Art, als: Kleiderzeuge für Erwachsene und Kinder in schöner Auswahl, Tibet vollständige 2 Ellen breit, Kips, Lama, Circa, Ziz, Zeuglen, schöne Gölische, Bettbarchent und Drill, Hofenzeuge in wollen, baumwollen und halb wollen, Tricot, Baumwollwiber, Baumwolltuch in verschiedenen Qualitäten, Futterbarchent und sonstige Futterstoffe, sowie wollene, baumwollene, halb wollene und seidene Halstücher in großer Auswahl unter Zusicherung sehr billiger Preise.

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Eine große Parthie

Winterwaaren

sind angekommen, als: Hauben, Capuzen in gewöhnlich und modern, Kopfhawls, gehäkelte Tücher, Fanchons, gefrichte und gehäkelte Kappen, Unterleibchen und gefrichte Jacken, Kindersittel und Frauenpizger, gewöhnliche und moderne Shawls, Strümpfe, Socken, End-, Ligen- und Filzschuhe in allen Größen und viele Sorten Wollgarne. Alles sehr billig bei

Albert Böhringer.

Badnang.

Lager in allen Sorten Herren- & Damen-Uhren,

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Gold- & Silber-Waaren.

Löffel in Christophle und anderem Silber.

Preise billig.

Hermann Käß, Uhrmacher.

Badnang.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich

Salon- & Zimmer-Oefen

in hübscher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Albert Ifenkamm.

Aechte brillante Farben, geschmackvoller dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

Agentur

Die modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.

Kunstoffärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N. besorgen bestens

C. Weismann in Badnang

Heint. Haller bei der Post in Murrhardt.

Gottlob Volz,

Gold- und Silberarbeiter

in Badnang, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Gold- & Silberwaaren

aller Art,

übernimmt alle in dieses Fach einschlagende

Bestellungen und Reparaturen

und sichert rasche und billige Bedienung zu.

Altes Gold und Silber

wird jederzeit zu den höchsten Preisen angenommen.

Goldwaaren:

Broschen, Boutons, Garnituren, Ketten, Armbracelets, Uhrenschlüssel, Medaillons, Herren- und Damen-Ringe, Nadeln, Granatschlöffer, Manschettenknöpfe, Ohrringe.

Silberwaaren:

Suppen-, Gemüse-, Eß-, Kaffee- und Confect-Löffel, Franschir-, Tafel-

Duppenweiler.

Wein-Verkauf.

ca. 3 Eimer sehr guten dicke roten Wein, 1868ger Weisteiner Gewächs steht dem Verkauf aus Rentamann Dietter.



Badnang.

Von heute an gibt es wieder gutes

Bier



im Engel.

Duppenweiler

Bei guter Witterung werden am Montag den 20. ds. die Eichelhöfer See gefischt, bei welcher Gelegenheit Abends bei Gastwirth Klotz frisch

gebäckene Fische

zu haben sind. Für ausgezeichnetes Bier ist auch gesorgt!

Sulzbach a.M.

Bernerwägele feil!

Am Tage des Landwirthschaftlichen Festes zu Badnang setze ich ein neues schön und stark gebautes Bernerwägele dem Verkaufe aus, und lade Liebhaber hiezu in das Gasthaus zum Löwen hiemit ein.

Wagner Drechsel.

Murrhardt.

Obst-Verkauf.

Ca. 30 bis 36 Simri Obst, meistens Luisenäpfel, verkauft

Gottlob Böhringer.

Murrhardt.

Neue Bettfedern

in mehreren Sorten empfiehlt billigst

Albert Böhringer.

u. Salat-Bestecke; Dessert-Messer, Butter- und Käse-Messer, Dorsenspaten, Serviett-Ringe, Theesiebe, Geldbüchchen Brust- und Westen-Ketten und dergleichen. Auch halte ich immer Christophle-Waaren, besonders Eß- & Kaffeelöffel. Ferner ganz neue Schmucksachen von Kautschuk sowie echte Talmiketten.

Hopfennotiz.

Verkauf, Einkauf & Lagerung von Hopfen besorgt billigst und reell Leopold Held Kommissionsgeschäft in Hopfen, Nürnberg; Geschäftslocalität am Hopfenmarkt.

Badnang.

Einladung.

Zu unserer am nächsten Montag stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in das Gasthaus zum Adler freundlichst ein.

Der Bräutigam: Wilhelm Eitel. Die Braut: Nane Käß.

Von der „Illustrirten Welt“, Jahrgang 1868, fehlen der Unterzeichneten schon längere Zeit (schon beinahe ein Jahr lang) die Hefte 9, 10. u. s. w. bis zum Schluß. Sie bitten deshalb dringend um gefällige Rückgabe derselben. Die Red. d. Bl.

An Beiträgen

für die Hinterbliebenen der im Plauen'schen Grunde verunglückten sächsischen Bergleute ging zu den schon veröffentlichten 43 fl. 26 fr. und wieder 49 fl. 16 fr. nachträglich noch weiter ein von 1 fl. — fr.

so daß im Ganzen abgesendet werden konnten 93 fl. 42 fr. womit nun die Sammlung definitiv geschlossen ist.

Nochmals herzlichsten Dank den Gebern! Die Redaktion d. Bl.

Gestorben

den 15. Sept.: Michael Wolf's Ehefrau, 43 Jahre alt, an Lungenleiden.

Badnang.

Fuselfreien reinen Weingeist, guten Weinessig

empfehlen C. Weil, Apotheker.

Waiblingen.

Schreiner- & Zimmergesellen,

auch Leute, welche bloß Holz beschlagen können, finden dauernde Beschäftigung; ebenso ein Glasergeselle, welcher selbstständig arbeiten kann, bei Zimmermeister Thurner.

Murrhardt.

Mein aufs Beste assortirtes Lager in

Oefen,

sowohl innen als außen, heizbaren, sowie meine sonstigen Klein- und Grob-Eisenwaaren erlaube ich mir bei herankommender stärkerer Verbrauchszeit unter Zusicherung der billigsten Preise empfehlend in Erinnerung zu bringen. Eduard Fink.

Badnang.

Geld-Gesuch.

900 fl. gegen doppelte Sicherheit werden aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft erteilt Löwenwirth Bincon.

Stuttgart.

Patent- & Halbpent-Ofen

für Ein- und Zweispänner sind stets vorräthig in der Eisenhandlung von Ferdinand Groß, Hauptstätterstraße 38.

Badnang.

Nächsten Sonntag und den darauf folgenden Matthäusfesttag hat den

Bregeln-Badtag

und ladet hiezu freundlich ein Bäder Rößl.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

In den Tagen vom 30. Sept. bis zum 6. Okt. werden große Kriegsbüchungen abgehalten, wobei größere Treffen zunächst bei Königs, dann bei Nürtingen und endlich bei Reutlingen stattfinden. Bei Reutlingen wird eine große Heerschau abgehalten und damit schließen die Herbstübungen.

Stuttgart den 16. Sept. Graf Deuff, welcher am Dienstag in der Nacht von Wien hier angekommen war, stattete gestern Vormittag dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herrn v. Arnhäuser, einen längeren Besuch ab und reiste dann um 12 Uhr mit dem Schnellzuge weiter nach Baden.

Stuttgart den 16. Sept. Ein Verein zur Beschaffung von billigen Wohnungen, die von den Mietern nach und nach käuflich erworben werden können, war hier schon vor 10 Jahren in Thätigkeit. Aus Anlaß des Kirchentages ist die Sache vom hiesigen Arbeiterbildungsverein wieder neu aufgegriffen worden; derselbe will solche Wohnungen in verschiedenen Theilen der Stadt und in größerer Ausdehnung herstellen.

Stuttgart den 15. Sept. Heute Nacht wurde in einem Leihgeschäft mittelst raffinirten Einbruchs (Eindrücken einer Niegelwand etc.) ein bedeutender Diebstahl verübt, indem über 300 goldene und silberne Uhren, ebenso viele goldene und silberne Ketten und andere Kostbarkeiten im Gesamtwerte von 4-5000 fl. gestohlen wurden.

Dettenhausen, 15. Sept. Heute in der Frühstunde wurde der Forstwärter Kurz von hier im Schönbuch erschossen gefunden. Die näheren Umstände sind noch nicht festgestellt. Der Verunglückte war ein pflichtgetreuer Forstdiener und hinterläßt Frau und Kind.

* Der auf der Eisenbahnstation Unterehningen verunglückte Lehrgehilfe Speidel (s. Murrthalbote Nr. 107) ist seinen Schmerzen erlegen.

Hall, 15. Sept. Gestern fand hier im Saale des Gasthofes zum goldenen Adler eine Humboldtfeier statt, an der viele Verehrer des großen Mannes theilnahmen.

In Crailsheim ist die Gründung eines Coniun-Verains, angeregt von drei Beamten, im Werke; es nimmt der Verein vorerst den gemeinschaftlichen Bezug von Holz, Coaks, Spirituosen u. s. w. ins Auge.

Mergentheim, 14. Sept. Auf den heutigen Schaftmarkt wurden gebracht: 11,203 Stück Schafe, verkauft 3914 Stück, umgekehrt 32,589 fl., Hammel galten 24-27 fl., Lämmer galten 12-16 1/2 fl. Der nächste Schaftmarkt findet am 15. Oktober statt, welcher eine noch größere Theilnahme finden dürfte, indem am 5. Oktober die Bahlinie Crailsheim-Mergentheim-Lauda dem Betrieb übergeben werden wird.

Chingen, 14. Sept. Der heutige Kreuzerhöhung-Schaftmarkt war mit ca. 27,000 Stück besetzt. Wenn sonst alle Lokalitäten der Gasthäuser schon am Vorabend des Marktes von Fremden überfüllt waren, so machte man die Wahrnehmung, daß seit Eröffnung der Eisenbahn der Frühzug die meisten Marktbesucher bringt. Es war die Ursache, daß der Markt etwas später sich entwickelte, und erst gegen Mittag die meisten Käufe abgeschlossen wurden. Der Handel ging etwas lau, und die Preise drückten sich im Durchschnitt etwas niedriger, als am Johannis-Markt. Fette Hammel fanden willige Käufer von 27-31 fl. Göttrich 22 bis 24 fl.

München den 14. Sept. Franz de Alfia, der Gemahl der Königin Isabella von Spanien, ist heute hier eingetroffen.

Norddeutschland.

Fulda, 14. Sept. Der hundertjährige Geburtstag A. v. Humboldt's wurde heute Abend von dem hiesigen „Verein für Naturkunde“ in dem geschmackvoll ausgeschmückten Saale des Bürgervereinslokales festlich begangen.

Berlin, 14. Sept. Die heutige Humboldt-Feier verlief dem Programme gemäß. Trotz des regnerischen Wetters betheiligte sich an derselben eine große Volksmenge. Die Grundsteinlegung zu dem Denkmal wurde vollzogen von dem Oberbürgermeister Seidel, (der auch die Festrede hielt), Feldmarschall Wrangel, Herr Krausnick, Stadtverordnetenvorsteher Kochhane und den Geistlichen Sydow und Kisco. Das Sterbehaus Humboldt's in der Dramenburger Straße war festlich geschmückt.

Oesterreich.

Wien den 15. Sept. In der heute abgehaltenen Sitzung des Astronomentages war als erster Gegenstand die Wahl des Ortes für den nächsten, in 2 Jahren stattfindenden Astronomentag auf der Tagesordnung; es wurde Stuttgart als nächster Versammlungsort bestimmt.

England.

London, 11. Sept. Die Maul- und Klauenseuche ist noch immer in der Ausdehnung begriffen; die Grafschaft Surrey ist jetzt fast von ihrem ganzen Umfange von ihr befallen, und die Viehherden von Milchwirthschaften sehen sich genöthigt, ihre täglichen Sendungen nach London einzustellen.

Nordamerika.

New-York den 15. Sept. Die deutsche Humboldtfeier ist glänzend ausgefallen.

Volks- & Landwirthschaftliches.

Heilbronn, 14. Sept. Auf der heutigen Landesproduktionsbörse bewegte sich der Verkehr wieder in sehr engen Grenzen, und ließ sich von keiner Seite ein Anstoß zu größeren Geschäften wahrnehmen. Die auswärtigen Mäkte bleiben allenthalben in zuwartender Haltung, und fast nirgends erstreckt sich der Getreidehandel über den lokalen Bedarf hinaus. Ebenso verhält sich die Spekulation im allgemeinen ruhig, da die Lage des Geschäftes kein rechtes Vertrauen weckt. Wenn nicht neue Impulse erscheinen, so wird vorerhand keine Veränderung eintreten. In Kernen wurden mehrere Posten umgekehrt, ebenso in Gerste und Haber. In Wöhlhamen ist zu 13 fl. für besonders schöne Waare Einiges gehandelt worden. In Neß war kein Geschäft; Frage und Angebot fehlten. Obst (Majfelbader Birnen) wurde eine Partie zu 1 fl. per Simer verkauft. Zu notiren ist: Kernen 5 fl. 33 kr., 5 fl. 36 kr., 5 fl. 40 kr. Gerste 4 fl. 33 kr. bis 37 kr. Haber 3 fl. 42 kr. bis 3 fl. 45 kr. Dele unverändert und ohne Frage mit Ausnahme von Leinöl, wofür Ordres aber zu niedrig limitirt waren. Mehl Nr. 1 9 fl. 15 kr., Nr. 2 8 fl. 15 kr., Nr. 3 6 fl. 48 kr., Nr. 4 5 fl. 42 kr.

Heilbronn den 15. Sept. Troßdem, daß der Beginn des diesjährigen Obstmarktes erst auf nächsten Samstag bestimmt war, so trafen doch heute schon beträchtliche Zufuhren, vorzugsweise in Birnen bestehend, ein. Es waren Morgens 10 Uhr 563 Ctr. abgewogen und stellten sich die Preise per Ctr. auf 2 fl. 6 bis 2 fl. 24 kr.

Chingen den 14. Sept. Obgleich der gestrige Obstmarkt ziemlich stark besetzt war, so hielten sich doch die Preise und wurden pr. Saß 5 fl. bis 5 fl. 24 kr., Anasbirnen bis zu 6 fl. bezahlt.

Hopfenbericht.

In Chlingen: Städtischer Hopfen sehr schön. Ertrag 50 bis 60 Zentner. Beginn der Ernte diese Woche.

* Göttingen: Qualität im Durchschnitt gut; jedoch wird das Ergebnis des 1/2 des vorjährigen sein. Frühhopfen wurden zu 70-75 fl. per Zentner verkauft.

* Uraich: Allgemeine Ernte diese Woche, Qualität durchschnittlich hell und schön.

Chingen, 14. Sept. Die Aequinoctialstürme der letzten Tage haben unsern Hopfenpflanzungen erheblich geschadet. Zum Glück beginnt die Hopfernte, welche den Hopfenplanzern es ermöglicht, den abgeschlagenen Hopfen noch nutzbar zu machen.

* Ravensburg: Die Ernte ist dort benidigt und in Betreff der Qualität sehr gut ausgefallen, jedoch die Quantität blieb weit unter der anfänglichen Schätzung, und wird durchschnittlich kaum die Hälfte der vorjährigen Ernte sein. Preise 60-66 fl. per Zmr.

* Untergröningen, D.-A. Gaidorf: Das ganze Ergebnis etwa 120 Zentner. Gegenüber dem vorigen Jahr 1/2 Ernte.

* Dehringen: Stand der Hopfen sehr schön und gesund. Die Dolben vollkommener wie voriges Jahr, und in Betreff der Quantität verspricht man sich eine gute Mittelerte. Die Ernte wird diese Woche dort allgemein beginnen.

In Nürnberg war die Stimmung für Hopfen in Folge geringer Zufuhren einige Tage etwas fest, am 14. bewegte sich jedoch das Geschäft wieder ruhiger. Es kamen ca. 40 Ballen Marktwaare aus dortiger Gegend zum Verkauf, für welche je nach Qualität 60 bis 68 fl. erzielt wurden. Ferner wurden erlöst für Prima Schwelinger 75-78 fl. Sekunda Schwelinger 68-70 fl. Prima würtb. 75-80 fl. Altmärker finden nur langsam Nehmer zu 48-54 fl. Alles per Bayer. Ctr. von 112 Pöllpfund.

In Schwelzingen geht die Ernte ihrem Ende entgegen, und sollen die in letzten Tagen stattgefundenen heftigen Stürme noch viel Schaden angerichtet haben. Die Preise behaupten sich, und es wurden 66-70 fl. für Anstichwaare bis 75 fl. per Pöllzentner bezahlt.

Fruchtpreise.

Badnang den 15. Sept. Dinkel 3 fl. 31 kr. Haber 3 fl. 20 kr. Roggen - fl. - kr.

Heilbronn den 15. Sept. Dinkel 3 fl. 34 kr. Gerste 1 fl. 7 kr. Haber 3 fl. 42 kr. Weizen 5 fl. 20 kr. Kernen - fl. - kr.

Hiberaach den 15. Sept. Korn 5 fl. 44 kr. Roggen 4 fl. 27 kr. Gerste 4 fl. 46 kr. Haber 3 fl. 32 kr.

Auflösung des Silber-Nachbels in Nr. 109: „Nachackeris“

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 111.

Dienstag den 21. September 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet bei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einzugsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte.

Revier Reichenberg.

Wiederholter Eichen-Stammholz-Verkauf.

Montag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, in der Forstbene: 14 Stämme mit 1926 C. Nachmittags 1 Uhr im Seebau und Steinrain: 48 Stämme mit 5659 C. Zusammenkunft je im Schlag. Reichenberg den 16. Septbr. 1869.

R. Forstamt. Bächner.

Weiler z. Stein.

Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Rapp, Samwirths dahier, kommt am Samstag den 23. Sept. d. J., Morgens 9 Uhr,

wiederholt und letztmals im Gerichtszimmer dort im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- a., ca. 1/2, Aeg. 3.4. Aeg. das Stückte Wirthshaus z. Lamm sammt Anbau, Scheuer und ca. 24,1 Aeg. Hofraum,
- b., ca. 2 Aeg. 26,5 Aeg. Aeder in 4 St. c., ca. 1/2, Aeg. 17,0 Aeg. Baumwiese, d., ca. " - 15,5 Aeg. Land.

Das Haus ist zum Betrieb der Wirthschaft sowie jeden anderen Gewerbes sehr günstig gelegen und könnte mit solcher Bäckerei und Metzgerei nützlich verbunden werden.

Die Kaufsliebhaber werden zu diesem Verkauf unter dem Antrigen eingeladen, daß vor Beginn des Aufstreichs Auswärtige mit ihren Bürgen und Selbstschuldnern durch Vorlegung genügender gemeinderathlicher Präfidats- und Vermögens-Zeugnisse zur Theilnahme sich zu legitimiren haben.

R. Gerichtsnotariat Marbach. B. a. B.

Badnang.

Mehrere neue Krautstauden

in beliebiger Größe sind vorräthig zu haben bei Zimmermann G. Wilhelm. Reparaturen und alle in die Kullerei und Kafferei überhaupt einschlagenden Geschäfte werden stets gut und schnell besorgt durch Zimmermann G. Wilhelm.

Gesuch.

In ein Ludwigsburger Fabrikgeschäft wird zum Besorgen der nöthigen Ausgänge und anderer kleiner Geschäfte ein junger Mensch von 16-18 Jahren gesucht. Derselbe würde bei Brauchbarkeit neben der Verköstigung einen wöchentlichen Lohn bis zu 1 fl. 45 Kr. und dauernde Beschäftigung erhalten. Lusttragende wollen sich an die Redaktion dieses Blattes wenden.

Badnang.

Mein Eisenwaarenlager in geschmiedet, gewalzt und Band-eisen, sowie in Gußwaaren aller Art, worunter hauptsächlich die beliebten

Salon-, Eremitage- & Hoppewell-Oefen, Dyoner- und Kunstbeerde, emailirtes und gewöhnliches Kochgeschirr, Pflugtheile u. s. w. ist bestens sortirt. Billige Preise zusichernd empfehle solches zu geneigter Abnahme. Ferd. Thumm.

Murrhardt.

Eine Parthie

Kleiderzeug-Neste

verkaufe ich um damit zu räumen weit unter den Ankaufspreisen.

Albert Böhringer.

Die Gewerbe & Industrie-Ausstellung in Heilbronn

dauert bis 10. Oktober einschließlich und ist an den Werktagen von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr, an den Sonntagen von 11-3 Uhr geöffnet. Entree 12 Kr.; an den Sonntagen und Mittwochen 6 Kr. Der Ausschuss.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1 Drittel des Preises derjenigen aus frischem Fleisch. - Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd-Topf 1/2 engl. Pfd. Topf 1/4 engl. Pfd-Topf 1/8 engl. pfd-Topf. à fl. 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 Kr.

WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER als BUERGESCHAFT für die REINHEIT, ACHTHEIT und GUETE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analisirte und controlirte ACHTE LIEBIG'S LEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.